

Richtig entschieden

Spende für Herbert-Hoover-Schule

Wedding. Einen Scheck über 1.000 Euro bekam die Herbert-Hoover-Realschule am vergangenen Mittwoch vom Heimatverein Wedding. Die Schule in der Pankstraße wird überwiegend von Kindern ausländischer Herkunft besucht. Weil Lehrer, Eltern und Schüler dort beschlossenen haben, auch in der Pause Deutsch zu sprechen, war sie in die Schlagzeilen geraten.

„Die Entscheidung ist aber richtig, denn die Kinder haben nur eine Chance, im Berufsleben Fuß zu fassen, wenn sie gut Deutsch sprechen“, sagte der Vorsitzende des Vereins und ehemalige Weddinger Stadtrat **Bernd Schimmler** bei der Scheckübergabe. Von dem Geld sollen Unterrichtsmaterialien für den Spracherwerb gekauft werden.

„Außerdem könnte unsere Cafeteria, die von Schülern betrieben wird, eine Finanzspritze gebrauchen“, sagt der stellvertretende Schulleiter Hans-Joachim Schriefer. „Die Spende des Heimatvereins zeigt uns, dass der Bezirk uns in unserem deutschbetonten Profil unterstützt“, so Schriefer. „Das ist für uns ein wichtiges Signal.“ 90 Prozent der Herbert-Hoover-Schüler sind ausländischer Herkunft. Um sie besser auf das Berufsleben vorzubereiten, gibt es dort nicht nur die Vereinbarung, in der Pause Deutsch zu sprechen, sondern auch mehr Deutschunterricht als an anderen Schulen.

Bernd Schimmler und der stellvertretende Heimatverein- Vorsitzende Peter Gierich hoffen, dass die Jugendlichen zukünftig auch den Weg ins Heimatmuseum finden und sich dort mit der Geschichte ihres Heimatbezirks auseinandersetzen. „Auch hier bietet der Verein Hilfen durch Führungen und Vorträge an.“ vö/

Berliner Abendblatt vom 22. März 2006